

L02733 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 3. 4. [1895]

,Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

PARIS, 3. April.

Mein lieber Freund,

In Eile: Diesen Mann in CANNES kenne ich nicht, und Niemand kennt ihn, den ich hier befragt. Die Adresse deutet auf einen HOMME COSSU hin. Ob er Französisch kann? Denn es scheint kein Franzose zu sein. Immerhin gib' ihm die Autorisation. Eine französische Übersetzung, die Du noch dazu nicht zu bezahlen brauchst, ist besser als gar keine. Mache aber aus, daß er die Sache nicht veröffentlicht ohne daß Du die Übersetzung, gefehlen und Deine Zustimmung gegeben haft. Du wirfst sie dann mir zufenden, und wir werden sehen.

Die Idee, daß LANGEN Deine Novelle verlegen soll, ist nicht übel. Laß' mich nur machen. Vielleicht kommt übrigens der Lausbube nach WIEN. Dann will ich Dir vorher Instruktionen geben.

Grüß Dich Gott!
Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 747 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit schwarzer Tinte das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

10 *Mann*] Es dürfte sich um Gaspard Vallette handeln, der *Sterben* ins Französische übersetzte. Nur wenige Tage vor der Entstehung dieses Briefs, am 31.3.1895, notierte Schnitzler die Anfrage zur Übersetzung im *Tagebuch*.

11 *homme cossu*] französisch: wohlhabender Mann

12 *kein Franzose*] Vallette war Schweizer.

17 *Novelle*] *Sterben* in französischer Übersetzung